

Extrakt des Kaufvertrags der Grafschaft Vaduz, in dem geschrieben steht, dass bestimmte Güter, die jetzt den Untertanen von Vaduz und Schellenberg gehören, eigentlich 1712 mit der Grafschaft Vaduz an den Fürsten Johann Adam von Liechtenstein verkauft worden sind. Wien 1712 Februar 22, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 564/5, Beilage 12, unfol.

Numero 12.

Extract kaufbriefs über die grafschaft Vadutz¹ de dato Wienn, den 22. Februarii 1712.

Etc., etc.

Viertens, verkauffet und übergiebet der gräfliche herr verkauffer² dieße immediate³ freye reichsgraff- und herrschaft Vadutz (welche jederzeit eine grafschaft des Heyligen Römischen Reichs⁴ gewesen und bis dato ist, wie dann solche in anno⁵ 1466 vermög eines verzichßbriefs vom grafen von Werdenberg⁶ gegen bischoff Otlieben⁷ zu Chur⁸ und anno 1431 vom könig Sigismundo⁹, anno 1492 vom kayßer Friedrichen¹⁰, anno 1507, anno 1514¹¹ und anno 1566¹² vom kayßer Maximiliano allezeit die brandaisische graff- und herrschaft intituliret und anno 1499 die ledigsagung der Eydgenossen der grafschaft Vadutz und ein besitzer derselben ein stand des reichs und soviel den blutbahn und bergwerck betrifft, ein lehen vom Römischen Reich) für eine freye, aigenthumbliche, ab omni pacto familiae et nexu fideicommissi aliisque realibus oneribus

¹ Vaduz (FL).

² Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war verh. mit Anna Amilia Freiin von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (1678, bald gest.), Amilia Antonia Carolina (Charlotta) (1680–1752), Anna Maria (geb. 1680), verh. mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gest.), Maria Franziska (geb. 1682, bald gest.), Maria Anna (geb. 1684, bald gest.), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gest.), Bartholomaeus Ulrich (gest. 1692). Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, L. C. Zamarski, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

³ unmittelbare.

⁴ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS: *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*. Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.

⁵ Jahr.

⁶ Die Grafen von Werdenberg regierten bis 1416 die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg. Vgl. Heinrich TÜRLER, Marcel GODET und Victor ATTINGER (Hrsg.), *Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz (HBL)*, S. Bd. VII, Tinguely – Zyro, Neuenburg 1934, S. 485-486.

⁷ Ortlieb von Brandis (1430–1491) war Fürstbischof von Chur. Vgl. P. Kuno Bugmann, *Schweizerische Kardinäle. Das apostolische Gesandtschaftswesen in der Schweiz: Erzbistümer und Bistümer*, Bern 1972 (=Helvetia Sacra I/1), S. 492.

⁸ Chur (CH).

⁹ Sigismund von Luxemburg (1368–1437) aus dem Hause der Luxemburger, war von 1378 bis 1388 Kurfürst von Brandenburg, von 1411 bis 1415, König von Ungarn und seit 1387 von Kroatien, römisch-deutscher König seit 1411, König von Böhmen seit 1419 und römisch-deutscher Kaiser von 1433 bis zu seinem Tod. Somit war er 1431 nicht nur König sonder auch Kaiser. Vgl. Eva SCHLOTHEUBER, *Sigismund*. In: NDB 24 (2010), S. 358–361.

¹⁰ Friedrich III. (1415–1493) aus dem Hause Habsburg war als Friedrich V. ab 1424 Herzog von Kärnten, ab 1439 Regent in ganz Innerösterreich, als Friedrich IV. ab 1440 römisch-deutscher König, als Friedrich III. ab 1452 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, und als Friedrich V. ab 1457 regierender Erzherzog von Österreich. Vgl. Alphons LHOTSKY, *Friedrich III.*. In: NDB 5 (1961), S. 484–487.

¹¹ Maximilian I. (1459–1519) aus dem Haus Habsburg war ab 1477 Herzog von Burgund, ab 1486 deutscher König, ab 1493 Erzherzog von Österreich und ab 1508 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Vgl. Hermann WIESFLECKER, *Maximilian I. Die Fundamente des habsburgischen Weltreiches*. Oldenburg Wien - München 1991.

¹² Maximilian II. (1527–1576) aus dem Haus Habsburg war von 1564 bis 1576 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Vgl. Friedrich EDELMAYER (Hrsg.), *Kaiser Maximilian II. Kultur und Politik im 16. Jahrhundert*. Oldenbourg, München 1992.

liberirte¹³ reichsgraff- und herrschaft sambt der exception¹⁴ vor allen frembden gerichtten anfangend und sich endend bey denen in urbario sich befindend und ordentlich beschriebenen märckten und allen hohen, niederen, glaistlichen und forstlichen obrigkeiten, bluthbahn, wildtbahn, rothen, schwartzen, kleinen und feder gewildt, bergwerckh, ertzen, mauthen, zollen, marckten ehrenwürden, titulen, herrlichkeiten und gerechtigkeiten, zwingern bahren, gerichtten, frohnen, diensten, aigenen leuthen, faßnachthünern, einzügen, abzügen, lehenschaften, sambt dem schloss Vadutz mit vorhandenen grob- und kleinen im zeughauß brauchbahr oder unbrauchbahren, ordentlichen inventirten geschütz und dergleichen. Item¹⁵ gräflich sultzisch auch übrigen dem schloß afficirten¹⁶, in anno 1699 annoch in besitz vorhanden gewesten, mobilien sambt denen oben und auff den berg und unten im markt liegenden gütern, ambt und jägerhäußern, stellungen, würtz und krauthgarten, obst und bawen, hofstetten, der hofmühlen, meyerhöffen, haaberfeld Isel, und anderen benannt und unbenannten, in dem fideicommiss oder außerdem begrieffen, auch erst kürztlich oder balt nach dessen errichtung anerkaufften, aut quotis titulo acquirirten¹⁷ und ipso facto¹⁸ auch fideicommiss gewordenen aigenen gütern und weingarten zu Vadutz und Trießen¹⁹, verliehen und unverliehenen höltzern, wäldern, trieben, traben²⁰, alpsiken und denen alperechten zu Trießen, waßer, fischentzen und buschnutzungen, reuthen, zinnßen, gülden, nutzungen, geföllen, grossen und kleinen zehenden, collaturen und anderen allen zugehörungen, alß da neben dem schloss und dorff Vadutz seint. Das dorff Baltzers²¹, das dorff Trießen, der gantze Trießnerberg²² und das dorff Schaan²³ mit Planken²⁴, dem Jägerhauß²⁵ und fischbach hinter dem Güllmen²⁶, auch denen zu Baltzers, allen dero recht und gerechtigkeiten, der unterthanen schuldigkeiten, auch nutzbarkeiten, wie solche annoch den 22. Januarii anno 1699 besessen und genossen, auch mit gutem fueg und rechten hätten nutzen und geniessen können, mit allen ihren appertinentien für ledig und recht eigen auff ein ewiges, wie solches alles wir graffen von Hohenembs anno 1613 von herrn graffen Carl Ludwig zu Sultz²⁷, etc., dießer von denen graffen von Brandeyß²⁸ kaufweyß an sich gebracht und zu deß verkaufszeit in besitz gewesen. Auch sonderbahr, waß mein graff Jacob Hannibal Friedrichs, graffen von Hohemembs, wohlseelige vorfahren auß dem ihrigen erworben und die appertinentien dardurch vermehrt worden, alleß mehreren inhalts deß jetz under copialiter und seinem original gleichstimmigen urbarii, welches pro norma deren corporum und jurium extradiret²⁹ wird, nebst all anderen mit übergebenen in dem vadutzischen archiv, cantzley und ambthäußern befindlichen documenten, brieffen und urkunden, nichts von allen außgenohmen,

¹³ „ab omni pacto familiae et nexu fideicommissi aliisque realibus oneribus liberirte“: von allen Familienverträgen und Verbindungen mit dem Fideikommiss und anderen belastenden Dingen befreite.

¹⁴ Herauslösung.

¹⁵ Auch.

¹⁶ angehörenden.

¹⁷ „aut quovis titulo acquirirten“: oder unter welchem Rechtsanspruch angeeignet.

¹⁸ aus derselben Tatsache.

¹⁹ Triesen (FL).

²⁰ Weiderecht. Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, *Deutsches Wörterbuch*, Leipzig 1854–1960, Bd. 21, Sp. 1281.

²¹ Baltzers (FL).

²² Triesenberg (FL).

²³ Schaan (FL).

²⁴ Planken (FL).

²⁵ Jegerhaus (†) in Triesenberg. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch* (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 2, Vaduz 1999. S. 129.

²⁶ Kulm' in Triesenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 133.

²⁷ Karl Ludwig Graf von Sulz und Landgraf zu Klettgau, Herr zu Vaduz, Schellenberg und Blumenegg (1572–1617) war Erbhofrichter von Rottweil und kaiserlicher Feldzeugmeister. Vgl. C. v. DUNCKER, *Sulz, Karl Ludwig Graf zu*. In: ADB 37 (1894), S. 144.

²⁸ Die Freiberren von Brandis waren ein Schweizer Adelsgeschlecht und besaßen Vaduz und Schellenberg zwischen 1416 und 1510. Vgl. Placid BÜTLER, *Die Freiberren von Brandis*, In: *Jahrbuch für Schweizer Geschichte* 36 (1911), S. 1–151.

²⁹ „pro norma derer corporum und jurium extradiret“: nach der Regel der Körperschaften (Güter) und Rechte herausgegeben.

reserviret, noch vorbehalten, mit an- und verweibungen der schon von denen von Wertenberg ab anno 1401 sich zeigender zu dießer haußes kaufzeit, annoch den 22. Januarii 1699 in possess gewest und befundener recht und wohl hergebrachter gewohnheit und zwar nicht weniger in fundo instruiert³⁰, alß wie sich selbte in anno 1699 den 22. Januarii befunden. Dan solte selbte deteriorirter³¹ und in einem engern standt sich befinden, solche deterioratio zu ersetzen wäre, in welche alßo verkaufte graff- und herrschaft der fürstliche kauffer zu immittiren³² und einzuführen ist, wie sich dan der gräfliche herr verkauffer dahin erkläret, daß er bey ihro kayserlichen und königlichen mayestät specialiter durch ein memoriale³³ einkommen und in selbtem memoriali die abtretung und übergebung dießer herrschaft gestehen wolle mit der hinzugesetzter bitte, womit an die anjetzige administration ein allergnädigster befehl ergehen mögte, daß dieße alßo verkaufte graff- und herrschaft Vadutz dem fürstlichen herrn kauffer oder dessen bevollmächtigten, zu dero handen in conformitate³⁴ dießes instrumenti³⁵ übergeben und eingehändiget, hiermit die administration aufgehoben, die gerichter ihrer pflicht von der administration und der gräflich hohenembsischer huldigung entlassen, entgegen mit selbter und dessen praestirung³⁶ an den fürstlichen herrn kauffer angewiesen werden mögten.

Schließlichen ist gegenwärtiger mit allerhöchster autorität nach vorhero wohl überlegter sachen in favorem³⁷ deß gräflichen haußes von Hohenembs³⁸ und dero familie zum besten beschlossener kaufcontract in drey gleich lautende exemplaria durch die obbemelte hochansehentliche commission von dem herrn Jacob Hannibal Friedrich, graffen von Hohenembs, und dem hochfürstlich lichtensteinischen rath und anwaldt, herrn Carl Schellenberger alß specialiter hirzu bevollmächtigten, gewöhnlicher massen außgefertiget worden. So geschehen Wienn, den 22. Februarii im 1712 jahr.

Graff von Wurmbbrand.

Henricus, freyherr von Heuel.

Michael Achatius, freyherr von Kirchner.

Jacob Hannibal, graff von und zu Hohenembs bekennen ut supra in meinen eigenen, meiner erben, erbsnehmen und gesambter gräflich hohenembsischer herren agnatorum³⁹ nahmen.

Carl von Schellenberger, hochfürstlich lichtensteinischer rath und anwaldt.^a

³⁰ „in fundo instruiert“: *in Grund und Boden eingesetzt*.

³¹ *verminderter*.

³² *hineinzulassen*.

³³ *Denkschrift*.

³⁴ *Übereinstimmung*.

³⁵ *Vertragswerk*.

³⁶ *Leistung*.

³⁷ *zugunsten*.

³⁸ *Hohenembs (A)*.

³⁹ *Verwandten*.

^a *Vermerk links neben der Unterschrift: Loco Sigilli = anstelle eines Siegels*.